

# Abschlussprüfung 2017

an den Realschulen in Bayern



Prüfungsdauer:  
120 Minuten

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Pflichtaufgaben

Haupttermin

Michael Anger ist Inhaber des Unternehmens mit dem Firmennamen Michael Anger Gartenliegen e. K., kurz „MAG“.

Das Unternehmen hat sich in seinem Stammwerk in Dillingen auf die Herstellung von Gartenliegen spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter sind Sie mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung.

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.



„MAG“

Michael Anger  
Gartenliegen e. K.

*Hier mag jeder liegen!*

Informationen zum Unternehmen „MAG“:

Inhaber	Michael Anger
Rechtsform	Einzelunternehmen
Anschrift (Firmensitz)	Alte Heide 4; 89407 Dillingen
Zweck des Unternehmens	Hauptwerk in Dillingen: Fertigung von Gartenliegen Zweigwerk in Nördlingen: Fertigung von Sonnenschirmen
Unternehmensphilosophie	Ihr Anspruch, unser Ziel: langlebig, bequem, funktional und komfortabel
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember 2016
<b>Werkstoffe</b>	
Rohstoffe	Lärchenholz, Akazienholz, ...
Fremdbauteile	Scharniere, Räder, ...
Hilfsstoffe	Holzleim, Holzlasur, Schrauben, ...
Betriebsstoffe	Strom, Schmieröl, ...
<b>Handelswaren</b>	Polsterauflagen, Abdeckplanen

## Aufgabe 1

Im Unternehmen „MAG“ liegt folgender Beleg vor:

<h1 style="margin: 0;">Franz Polster e. K.</h1> <p style="margin: 0;"><i>Liegst Du noch oder schwebst Du schon?</i></p>																																																			
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p>Franz Polster e. K., Müllerstr. 12, 81547 München</p> </div> <p>Michael Anger Gartenliegen e. K. Alte Heide 4 <b>89407 Dillingen</b></p>	<p>Inhaber: Franz Polster Registergericht: HRA 238109 Steuernummer: 343/152/46621 USt-IdNr.: DE 135712093</p> <p>Tel.: 89 0221 609 Fax: 89 0221 621</p>																																																		
<h2 style="margin: 0;">Rechnung</h2>		<p>Datum: 17.01.2016 <b>Rechnungsnummer: 21/16</b> (Bei Zahlung bitte angeben!)</p>																																																	
<p>Ihr Auftrag vom: 08.01.2016 Lieferdatum: 15.01.2016</p>	<p>Auftrags-Nr.: 2016-7</p>	<p>Kunden-Nr.: 65748001</p>																																																	
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 8%;">Pos.</th> <th style="width: 8%;">Menge</th> <th style="width: 8%;">Art.-Nr.</th> <th style="width: 40%;">Artikel</th> <th style="width: 12%;">Einzelpreis (EUR)</th> <th style="width: 12%;">Gesamtpreis (EUR)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>200</td> <td>4328</td> <td>Polsterauflage „Gschmeidig“</td> <td style="text-align: right;">25,00</td> <td style="text-align: right;">5.000,00</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>50</td> <td>0925</td> <td>Polsterauflage „Deluxe“</td> <td style="text-align: right;">30,00</td> <td style="text-align: right;">1.500,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Mengenrabatt 10%</td> <td></td> <td style="text-align: right;">650,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Warenwert</td> <td></td> <td style="text-align: right;">5.850,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Verpackung und Versand</td> <td></td> <td style="text-align: right;">0,00</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;"><b>Gesamtbetrag netto</b></td> <td style="text-align: center;"><b>USt 19%</b></td> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>Rechnungsbetrag</b></td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;"><b>5.850,00 €</b></td> <td style="text-align: center;"><b>1.111,50 €</b></td> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>6.961,50 €</b></td> </tr> </tbody> </table>	Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)	1	200	4328	Polsterauflage „Gschmeidig“	25,00	5.000,00	2	50	0925	Polsterauflage „Deluxe“	30,00	1.500,00				Mengenrabatt 10%		650,00				Warenwert		5.850,00				Verpackung und Versand		0,00	<b>Gesamtbetrag netto</b>			<b>USt 19%</b>	<b>Rechnungsbetrag</b>		<b>5.850,00 €</b>			<b>1.111,50 €</b>	<b>6.961,50 €</b>		<p style="text-align: center;">Bei Zahlung bis zum 27.01.2016 gewähren wir 2% Skonto. Zahlung fällig „rein netto“ am 16.02.2016</p>		
Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)																																														
1	200	4328	Polsterauflage „Gschmeidig“	25,00	5.000,00																																														
2	50	0925	Polsterauflage „Deluxe“	30,00	1.500,00																																														
			Mengenrabatt 10%		650,00																																														
			Warenwert		5.850,00																																														
			Verpackung und Versand		0,00																																														
<b>Gesamtbetrag netto</b>			<b>USt 19%</b>	<b>Rechnungsbetrag</b>																																															
<b>5.850,00 €</b>			<b>1.111,50 €</b>	<b>6.961,50 €</b>																																															
<p>Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Bankverbindung: Spargbank München IBAN: DE22 7606 2150 0628 4910 00 – BIC: SPBADEMUXXX</p>																																																			

- 1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen A bis E richtig oder falsch sind.

A	Der Fachbegriff für die Lieferbedingung lautet „Lieferung ab Werk“.
B	„MAG“ wird ein Lieferantenkredit angeboten.
C	In der Abteilung A des Handelsregisters stehen Kapitalgesellschaften.
D	Bei Zahlung bis 16.02.2016 ist nur der Nettobetrag fällig.
E	„USt-IdNr.“ bedeutet Umsatzsteuer-Identifikationsnummer.

- 1.2 Bilden Sie den Buchungssatz zu links abgebildetem Beleg.

- 1.3 „MAG“ nutzt Online-Banking.  
Bilden Sie den Buchungssatz für folgenden Beleg:

 <b>Schwabenbank</b>	BIC: SWBKDEDLXX1	Michael Anger Gartenliegen e. K. IBAN: DE51 7009 1600 0004 1135 00
<b>Online-Banking</b>	SEPA-Überweisung	 Druckversion: Bestätigung
Auftragsart:	<b>Überweisung</b> 	
Begünstigter:	<b>Franz Polster e. K.</b> 	
IBAN:	<b>DE22 7606 2150 0628 4910 00</b> 	
Betrag:	<b>6.822,27 €</b> 	
Verwendungszweck:	<b>Ausgleich Rechnung Nr. 21/16 abzüglich 2% Skonto</b>	
Ausführungsdatum:	<b>26.01.2016</b> 	
<b>Die Transaktion wurde erfolgreich durchgeführt.</b>		

- 1.4 Das Unternehmen „MAG“ kalkuliert den Listenverkaufspreis der Polsterauflage „Gschmeidig“ mit einem Kalkulationsaufschlagsatz von 60%.
- 1.4.1 Berechnen Sie den Listenverkaufspreis für eine Polsterauflage, wenn der Einstandspreis 22,05 € beträgt.
- 1.4.2 Die Marketingabteilung beschließt, die Polsterauflage im Werksverkauf für den Endverbraucher zu 39,99 € brutto anzubieten.  
Nennen Sie den Fachbegriff für diese Art des Preises.

**Aufgabe 2**

Bilden Sie jeweils den Buchungssatz bzw. die Buchungssätze für folgende Belege:

## 2.1 Beleg 1:

<b>LANDRATSAMT DILLINGEN</b>					
89407 DILLINGEN					
Landratsamt Dillingen, 89407 Dillingen		<b>Datum: 28.01.2016</b>			
Michael Anger Gartenliegen e. K. Alte Heide 4 89407 Dillingen		Sachbearbeiter/in: Elfriede Burger 09071 081-200 Maria Zenker -201 Renate Schmied -202			
		Zimmer Nrn.: 110 und 111 E-Mail: abfall@landratsamt_Dillingen			
<b>Gebührenbescheid Abfallentsorgung</b>		Bitte bei Überweisung und Schriftverkehr angeben: <b>Ihre Kundennummer:</b> <b>543888405683</b>			
Grundstück: Alte Heide 4; 89407 Dillingen Berechnung für das Jahr 2016:					
Gefäß-Nr.	Gefäßtarif	Anmeldezeitraum	Monate	mtl. Gebühr	Summe
77683	Container Typ 1100	01.01.2016 bis 31.12.2016	12	236,70 €	2.840,40 €
<b>GESAMTSUMME 2016: 2.840,40 €</b>					
fällig am 01.03.2016					
Entsorgung von Restmüll unterliegt nicht der Umsatzsteuerpflicht.					
<u>Hausanschrift</u>	<u>Besuchszeiten</u>	<u>Telefon/Fax/E-Mail</u>	<u>Bankverbindung</u>		
Recyclingweg 7 89407 Dillingen	Mo – Fr 8:00 – 12:00 Do 13:00 – 18:00	Vermittlung: 09071 08100 Fax: 09071 081-1234 E-Mail: info@landratsamt_Dillingen Internet: www.landratsamt_Dillingen	Schwabenbank IBAN: DE43 7009 1600 0075 3021 00 BIC: SWBKDEDLXX1 Gläubiger ID: DE 50ZZZ00000087780		

## 2.2 Beleg 2:

 <b>Schwabenbank</b>		<b>BIC: SWBKDEDLXX1</b>	
○	<b>Kontoauszug</b>	IBAN: DE51 7009 1600 0004 1135 00	Auszug Nr. 14/16
	04.04.2016/08:20 Uhr	Michael Anger Gartenliegen e. K.	Seite 1/1
	<b>Bu.-Tag</b>	<b>Wert</b>	<b>Bu.-Nr.</b>
	<b>Vorgang</b>	<b>Betrag (€)</b>	
	01.04.	01.04.	164
	Gutschrift von Hermann Maier Miete für Garagenstellplätze		714,00 +
	04.04.	04.04.	165
	KFZ-Steuer Firmenwagen DLG-Y 02 laut Einzugsermächtigung		374,00 –
○	Kontokorrentkredit:	€ 40.000,00	alter Kontostand
	verfügbar:	€ 56.952,20	neuer Kontostand
			16.612,20 +
			16.952,20 +



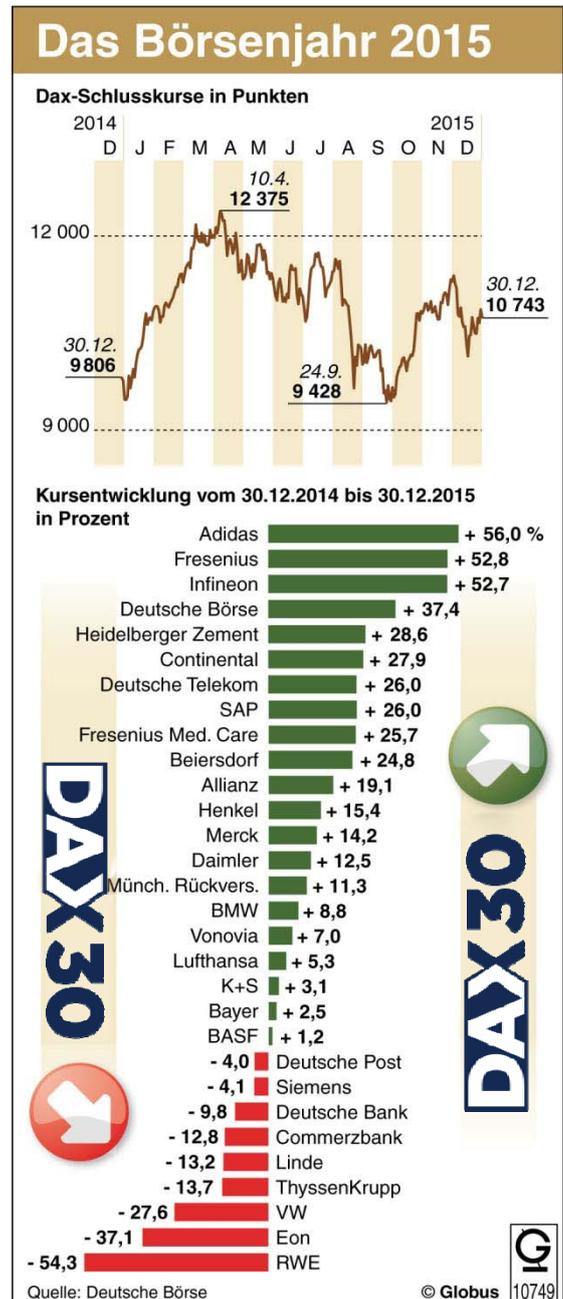
### Aufgabe 3

Michael Anger plant, freie liquide Mittel seines Unternehmens „MAG“ in Aktien anzulegen.

3.1 Dazu betrachtet er in einer Fachzeitschrift folgende Infografik:

3.1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Begriffe für die Textlücken (A) bis (E) an. Verwenden Sie dazu auch die Infografik.

Am 10.04.2015 erreichte der DAX seinen Höchststand mit 12 375 ... (A) ... .  
 Getrieben wurde der Aktienmarkt vor allem durch das billige Geld der Zentralbanken. Anlagen in Festgeld oder Rentenpapieren waren wegen der ... (B) ... Zinsen unattraktiv.  
 Die Gewinner bzw. Verlierer bei den DAX-Unternehmen werden durch ein ... (C) ... -diagramm dargestellt. Die beste Kursentwicklung innerhalb des Jahres 2015 verzeichnete die ... (D) ... -Aktie.  
 Die Anlage in Aktien ermöglicht, gemäß dem magischen Dreieck der Geldanlage, eine hohe ... (E) ... bei höherem Risiko.



3.1.2 Berechnen Sie, um wie viel Prozent der DAX in der Zeit vom 30.12.2014 bis zum 30.12.2015 zugelegt hat.

3.1.3 Berechnen Sie, wie viel Prozent der DAX-Unternehmen im Jahresverlauf 2015 einen Kurszuwachs erreichen konnten.

3.2 Am 06.07.2016 kauft Michael Anger für „MAG“ 150 Sport-Aktien zum Kurs von 58,80 € (Spesen 1% vom Kurswert).

3.2.1 Bilden Sie den Buchungssatz für die Banklastschrift des Aktienkaufs.

3.2.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Dividendengutschrift in Höhe von 225,00 € auf dem Geschäftsbankkonto.

### Aufgabe 4

Das Unternehmen „MAG“ produziert in seinem Zweigwerk die Sonnenschirme „Helena“ und „LUX“. Dazu liegt Ihnen folgendes Tabellenblatt vor:

	A	B	C	D
1	<b>Deckungsbeitragsrechnung Zweigwerk</b>			
2				
3	<b>Sonnenschirm</b>	<b>Helena</b>	<b>LUX</b>	<b>gesamt</b>
4	Produktion in Stück	500	300	
5	Kapazität in Stück	800	300	
6	Auslastung	62,50%	?	
7	Nettoverkaufserlös	480,00 €	350,00 €	
8	variable Kosten / Stück	125,00 €	102,00 €	
9	Deckungsbeitrag / Stück	355,00 €	248,00 €	
10	Deckungsbeitrag gesamt	177.500,00 €	74.400,00 €	251.900,00 €
11	Fixkosten			180.600,00 €
12	Betriebsergebnis		Gewinn	<b>71.300,00 €</b>

- 4.1 Geben Sie die Formeldarstellung in Zelle B10 zur Berechnung des gesamten Deckungsbeitrags für Typ Helena an.
- 4.2 Geben Sie die Formeldarstellung zur Berechnung des Betriebsergebnisses in Zelle D12 an.
- 4.3 „MAG“ erhält vom Onlinehändler „i-buy“ eine Anfrage für die Abnahme von 200 Stück vom Typ „LUX“ zu einem Nettopreis von 300,00 € pro Stück.
- 4.3.1 Geben Sie die Auslastung des Typs „LUX“ in Prozent an.
- 4.3.2 Begründen Sie, ob „MAG“ den Auftrag des Onlinehändlers „i-buy“ annehmen kann.
- 4.4 „MAG“ bietet dem Onlinehändler „i-buy“ 200 Stück von Produkt „Helena“ zu einem Nettopreis von 360,00 € zum Verkauf an.
- 4.4.1 Berechnen Sie, wie viel Prozent Preisnachlass „MAG“ dem Onlinehändler damit einräumt.
- 4.4.2 „MAG“ erhält den Auftrag. Berechnen Sie den zusätzlichen Gewinn, der durch den Zusatzauftrag entsteht.
- 4.5 Aufgrund des steigenden Konkurrenzdrucks erkundigt sich Michael Anger bei einer Unternehmensberatung, ob „MAG“ einen Teil der Produktion nach Asien verlagern soll.
- 4.5.1 Nennen Sie einen Nachteil dieser möglichen Produktionsverlagerung.
- 4.5.2 Bei „MAG“ geht eine Rechnung der Unternehmensberatung ein, Nettobetrag 420,00 €. Bilden Sie den Buchungssatz.

## Aufgabe 5

Zum 31.12.2016 sind im Unternehmen „MAG“ noch einige Arbeiten zu erledigen.

- 5.1 Bilden Sie jeweils den Buchungssatz für die folgenden vorbereitenden Abschlussbuchungen.
- 5.1.1 Das Konto 6011 BZKF weist einen Saldo in Höhe von 4.600,00 € aus.
- 5.1.2 Auf dem Geschäftsbankkonto des Unternehmens „MAG“ ging am 01.11.2016 für ein Jahr im Voraus die Miete für eine Lagerhalle in Höhe von 21.000,00 € netto ein.
- 5.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den Abschluss des Kontos 7510 Zinsaufwendungen. Der Saldo beträgt 6.675,00 €.
- 5.3 Ihnen liegen GuV-Rechnung und Bilanz des Unternehmens „MAG“ jeweils in aufbereiteter Form in Euro vor:

Soll	GUV		Haben
Materialaufwand	930.000,00	Umsatzerlöse	4.200.600,00
Personalaufwand	2.339.137,50	Bestandsveränderungen	43.900,00
Abschreibungen Sachanlagen	358.680,00	Sonstige Erträge	88.200,00
Sonstige betr. Aufwendungen	324.465,00		
Steuern	19.042,50		
Zinsen	6.675,00		
Jahresüberschuss	354.700,00		
	4.332.700,00		4.332.700,00

Aktiva	Bilanz zum 31.12.2016		Passiva
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>	1.352.500,00
Sachanlagen	717.500,00	<b>Fremdkapital</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>		langfristig	230.000,00
Vorräte	240.000,00	kurzfristig	450.000,00
Forderungen	730.000,00		
flüssige Mittel	345.000,00		
	2.032.500,00		2.032.500,00

- 5.3.1 Berechnen Sie die Kennzahl der Finanzierung (Eigenkapitalanteil).
- 5.3.2 Michael Anger stellt fest, dass der Eigenkapitalanteil von „MAG“ gegenüber den Vorjahren gestiegen ist.  
Geben Sie an, um welche Art von Vergleich es sich hier handelt.
- 5.3.3 Begründen Sie, warum auch Kreditinstitute ein Interesse an der Kennzahl der Finanzierung eines Unternehmens haben.
- 5.3.4 Berechnen Sie die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität, wenn Privatentnahmen in Höhe von 84.200,00 € vorliegen.
- 5.3.5 Nennen Sie zwei Gründe, weshalb die Eigenkapitalrentabilität möglichst hoch sein sollte.
- 5.4 Die Höhe des Firmenwerts ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der drei Faktoren an, die den Firmenwert positiv beeinflussen.

A	hoher Fremdkapitalanteil	D	Anzahl der Geschäftsführer
B	großer Anteil an Stammkundschaft	E	qualifizierte Mitarbeiter
C	hoher Kassenbestand	F	gutes Image / Markenname

# Abschlussprüfung 2017

an den Realschulen in Bayern  
Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen



## Aufgabe 6

## Haupttermin

„MAG“ plant die Gestaltung einer großzügigen Verkaufsfläche, die durch einen Kredit finanziert wird. Das Unternehmen nimmt bei der Schwabenbank einen Kredit in Höhe von 150.000,00 € mit einer Laufzeit von 6 Jahren auf.

- 6.1 Die Bank behält 1,85% der Kreditsumme als Disagio ein.
- 6.1.1 Berechnen Sie Disagio und Auszahlungsbetrag in Euro.
- 6.1.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Auszahlung des Kredits auf das Geschäftsbankkonto.
- 6.1.3 Welche der folgenden Aussagen über das Disagio ist richtig:

A	Disagio ist umsatzsteuerpflichtig.
B	Disagio ist eine Art vorausbezahlter Zins.
C	Disagio kann als betrieblicher Ertrag geltend gemacht werden.

- 6.2 „MAG“ lag ein zweites Kreditangebot der Trabobank mit einem effektiven Zinssatz von 2,1% vor. Begründen Sie rechnerisch, warum sich das Unternehmen für das Angebot der Schwabenbank entschieden hat. Die Zinsen für den Kredit bei der Schwabenbank betragen 14.745,27 €.
- 6.3 Michael Anger erhält von seinem Kreditberater der Schwabenbank folgende Übersicht:

<b>Tilgungsplan für Darlehen</b>		<b>Schwabenbank</b> <i>Kontonummer 6773993</i> <i>für Michael Anger Gartenliegen e. K.</i>		
Jahr	Zinsen	Tilgung	Gesamtzahlung	Restschuld
1	3.750,00 €	20.000,00 €	23.750,00 €	130.000,00 €
2	3.250,00 €	20.500,00 €	23.750,00 €	109.500,00 €
3	2.737,50 €	21.012,50 €	23.750,00 €	88.487,50 €
4	2.212,19 €	21.537,81 €	23.750,00 €	66.949,69 €
5	1.673,74 €	22.076,26 €	23.750,00 €	44.873,43 €
6	1.121,84 €	22.628,16 €	23.750,00 €	?

- 6.3.1 Begründen Sie, um welche Art von Darlehen es sich handelt.
- 6.3.2 Am Ende des ersten Jahres werden Zinsen und Tilgung vom Geschäftsbankkonto abgebucht.  
Bilden Sie den Buchungssatz.
- 6.3.3 Die Restschuld am Ende des 6. Jahres wird von „MAG“ vereinbarungsgemäß durch eine Sonderzahlung beglichen.  
Berechnen Sie die Höhe der Restschuld.

# Abschlussprüfung 2017

an den Realschulen in Bayern  
Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen



## Aufgabe 7

## Haupttermin

Aus der Kosten- und Leistungsrechnung liegt Ihnen folgender unvollständiger Betriebsabrechnungsbogen des Unternehmens „MAG“ als Tabellenblatt vor:

	A	B	C	D	E	F	G
<b>1</b>	<b>Betriebsabrechnungsbogen (BAB) für das 3. Quartal 2016 (Beträge in Euro)</b>						
<b>2</b>							
<b>3</b>	<b>Kostenarten</b>	<b>Verteilungsgrundlage</b>	<b>Summen</b>	<b>Material</b>	<b>Fertigung</b>	<b>Verwaltung</b>	<b>Vertrieb</b>
<b>4</b>	Hilfsstoffe	Belege	20.000,00	11.000,00	8.000,00	0,00	1.000,00
<b>5</b>	Betriebsstoffe	Verhältniszahl	10.000,00	2.800,00	4.800,00	800,00	1.600,00
<b>6</b>	Strom	kWh	30.000,00	3.500,00	10.000,00	8.000,00	8.500,00
<b>7</b>	Gehälter	Gehaltsliste	132.000,00	16.400,00	56.100,00	35.000,00	24.500,00
<b>8</b>	Heizkosten	?	48.000,00	7.600,00	15.600,00	13.400,00	11.400,00
...	...	...	...	...	...	...	...
...	...	...	...	...	...	...	...
<b>15</b>	kalk. Abschreibung	Wert der Anlagen	128.000,00	7.200,00	53.000,00	39.600,00	28.200,00
<b>16</b>	kalk. Unternehmerlohn	Prozent	24.000,00	2.500,00	6.500,00	8.500,00	6.500,00
<b>17</b>	<b>Summe</b>		<b>909.000,00</b>	<b>266.000,00</b>	<b>408.000,00</b>	<b>145.000,00</b>	<b>90.000,00</b>
<b>18</b>							
<b>19</b>				Fertigungsmaterial	Fertigungslöhne	Herstellkosten des Umsatzes	
<b>20</b>	Zuschlagsgrundlage			?	340.000,00	1.339.000,00	
<b>21</b>	Zuschlagsatz				120%	?	

- 7.1 Geben Sie die Formeldarstellung zur Berechnung ...
- 7.1.1 des Fertigungsgemeinkostenzuschlagsatzes in Zelle E21 an.
- 7.1.2 der Vertriebsgemeinkosten unter Verwendung einer geeigneten Funktion in Zelle G17 an.
- 7.2 Berechnen Sie den gemeinsamen Zuschlagsatz für die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten.
- 7.3 Ermitteln Sie rechnerisch die Höhe der Kosten für das Fertigungsmaterial. Es liegen keine Bestandsveränderungen vor.
- 7.4 Notieren Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Fachbegriffe für die Textlücken (A) bis (C).

Unter Gemeinkosten versteht man Kosten, die einem ... (A) ... nicht direkt zugeordnet werden können. Eine geeignete Verteilungsgrundlage bei der Zuweisung der Heizkosten ist die ... (B) ... der jeweiligen Kostenstelle.

Die kalkulatorischen Abschreibungen werden als Anderskosten bezeichnet. Der kalkulatorische Unternehmerlohn wird nicht in der Geschäftsbuchführung, sondern nur in der Kosten- und Leistungsrechnung erfasst, weshalb man diese Kosten auch ... (C) ... nennt.

- 7.5 Im Eingangslager ist durch einen Blitzeinschlag Lärchenholz im Wert von 12.750,00 € vernichtet worden. Für diesen Schaden besteht kein Versicherungsschutz. Bilden Sie den Buchungssatz.

# Abschlussprüfung 2017

an den Realschulen in Bayern  
Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen



## Aufgabe 8

## Haupttermin

Michael Anger führt zur Kontrolle der Forderungen seines Unternehmens „MAG“ eine tabellarische Übersicht:

Kunde	Rechnungs- datum	einwandfreie Forderung 2400 FO	zweifelhafte Forderung 2470 ZWFO
...			
Hotel Chillout	30.05.2016	9.520,00 €	
Hotel Sonnenland	24.04.2016	14.280,00 €	
Strandlounge GmbH	18.05.2016		8.151,50 €
Sunset-Lodge	05.07.2016	5.188,40 €	
...			

- 8.1 Am 30.07.2016 überprüft Michael Anger die noch offenen Forderungen seines Unternehmens „MAG“.  
Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsfällen.
- 8.1.1 „MAG“ stellt dem Kunden „Hotel Chillout“ wegen Zahlungsverzug 63,93 € Verzugszinsen und 40,00 € Mahngebühr in Rechnung.
- 8.1.2 Der Kunde „Hotel Sonnenland“ hat trotz mehrmaliger Mahnung nicht gezahlt.
- 8.2 Michael Anger liegt folgender Auszug aus der Tageszeitung vor:

**Insolvenzverfahren Bezirk OLG München**

5 IN 489/2016 Im Insolvenzverfahren über das Vermögen der Strandlounge GmbH, Kieserstraße 14, 80763 München, vertreten durch die Geschäftsführerin O. Mooser, findet mit der Genehmigung des Gerichts die Schlussverteilung statt. Es bestehen Forderungen in Höhe von insgesamt 55.335,00 €. Zur Verteilung verfügbar sind 22.134,00 €. [...]

- 8.2.1 Berechnen Sie die Insolvenzquote.
- 8.2.2 Auf dem Geschäftsbankkonto von „MAG“ gehen 3.260,60 € der zweifelhaften Forderung an „Strandlounge GmbH“ ein. Der Rest ist endgültig verloren.  
Bilden Sie den Buchungssatz.
- 8.3 Michael Anger beabsichtigt sein Unternehmen „MAG“ künftig gegen das Ausfallrisiko bei Forderungen abzusichern. Er informiert sich dazu über das sogenannte Factoring.
- 8.3.1 Nennen Sie neben der Risikoabsicherung einen weiteren Vorteil des Factorings.
- 8.3.2 Nennen Sie einen Nachteil dieses Verfahrens.
- 8.4 Am 04.08.2016 geht auf dem Geschäftsbankkonto von „MAG“ fristgerecht die Zahlung vom Kunden „Sunset-Lodge“ ein. Bilden Sie den Buchungssatz.